

Geschäftsbericht 2014

wir.

Geschäftsbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Theaterstraße 28
97070 Würzburg

Telefon: 0931 359735
Fax: 0931 359736

E-Mail: info@vr-bank-wuerzburg.de

Vertreten durch den Vorstand:
Rainer Wiederer, Joachim Erhard

Vorsitz des Aufsichtsrates:
Norbert Wagner

Rechtsform:
Eingetragene Genossenschaft

Umsatzsteuer-ID:
DE 134183429

Konzept und Produktion:
Gerryland Advertising GmbH, Würzburg

Druck:
Druckerei Fleckenstein, Gerbrunn

Bildnachweis:
Wir haben uns bemüht, alle Fotografen und Rechteinhaber ausfindig zu machen. Sollte dies einmal nicht gelungen sein, bitten wir, dies zu entschuldigen, und bitten die Betroffenen, sich mit der VR-Bank Würzburg in Verbindung zu setzen.

Brief des Vorstandes	2
Bericht des Vorstandes	4
Organisation der Bank	9
Bericht des Aufsichtsrates	10
Bilanz: Aktivseite	12
Bilanz: Passivseite	13
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Anhang	15
Firmenkundenbank: Zahlungsverkehrsberatung	16
Private Banking: PrivatDepot	17
VR-ImmoService: Immobilienbestand optimieren	18
VR-ImmoService Würzburg GmbH:	
Immobilienvermittlung auf Wachstumskurs	19
Kundenforum	20
Auf dem Weg in die Zukunft. Online erfolgreich	22
Das Jahr 2014: Impressionen	23
City Contest 2014: Titel verteidigt	28

VR-Bank Würzburg

Niedrigzinsumfeld – Segen oder Fluch?

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

mit dem Jahr 2014 ging das „verflixte“ siebte Jahr der Finanzmarktkrise zu Ende, aber nur das Jahr und leider nicht die Krise selbst. Wer vor Jahren vorhergesagt hätte, dass sich der Bund zu 0,35 % p.a. langfristig (zehn jährige Bundesanleihe) verschulden kann, dem hätte man sicherlich nicht geglaubt – vermutlich hätte man ihn als Fantasten bezeichnet.

Doch was bewirkt dieses Zinsniveau auf Dauer?

Sowohl die privaten als auch die gewerblichen Schuldner sind aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus die vermeintlichen Gewinner. Die Frage jedoch ist sicherlich berechtigt: – „Wie lange?“ – Wann wird das Investitionsgut einen möglichen Werteverfall erfahren, der ungleich höher sein wird als der gesparte Zins gegenüber einer normalen Marktsituation? Die derzeitigen Immobilienpreise in den Ballungsgebieten spiegeln diese Gefahr schon wider.

Sofortige Verlierer sind auf jeden Fall diejenigen, die nichts tun, außer auf steigende Zinsen und einer Einsicht der europäischen Politiker und damit verbunden der Europäischen Zentralbank (EZB) zu hoffen. Diese Marktteilnehmer/Verbraucher werden sukzessive eine Vermögensminderung erfahren, eine gigantische Vermögensumverteilung innerhalb der EU ist das Ergebnis. Eine Streuung des Vermögens über die verschiedensten Anlageklassen hinweg ist das Gebot der Stunde. Dies kann die Folgen abmildern, stellt jedoch nur eine bedingte Lösung dar.

Verlierer werden wir aber alle dauerhaft bei diesem Zinsniveau sein, wenn es um die Vorsorge in die Zukunft geht. Ohne Zinseszins-Effekt wird sowohl die private als auch die betriebliche Altersvorsorge so nicht mehr darstellbar sein – es wird heute bereits der mögliche Wohlstand der Zukunft verzehrt.

Und auch das Finanzsystem als Ganzes bis hin zu den Banken vor Ort wird durch diese Zinspolitik und durch die regulatorischen Rahmenbedingungen an seine Belastungsgrenzen geführt. Mit Auswirkungen für die Kunden und mit massiven Folgen für die langfristige Stabilität der Kreditversorgung für unseren Mittelstand in Deutschland. Strukturveränderungen ungeahnten Ausmaßes machen dann vor keiner Haustüre halt, auch nicht vor der Tür einer Genossenschaftsbank.

Was tun? Die Kräfte des Marktes müssen wieder in eine selbstständige Balance kommen, der manipulative Eingriff der Politik und die Entscheidungen der Europäischen Zentralbank müssen unverzüglich beendet werden. Wir jedenfalls halten die derzeitige Vorgehensweise für nicht zielführend und nicht verantwortbar.

Mit diesen Herausforderungen der Zukunft werden wir aber auf jeden Fall verantwortungsbewusst umgehen, damit Sie, liebe Mitglieder und Kunden, auch in Zukunft in der VR-Bank Würzburg einen verlässlichen und stabilen Partner haben werden.

Ihr Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG



Rainer Wiederer
Vorstand

Joachim Erhard
Vorstand

Bericht des Vorstandes:

Das Geschäftsjahr 2014 – wiederum erfolgreich dank eines intakten Geschäftsmodells

Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region verlief relativ unbeeindruckt von den schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen in Europa und auf der Welt. Eine günstige Beschäftigungssituation, verstärkte private Immobiliennachfragen sowie ein gutes Investitionsklima bei unseren Firmenkunden haben sich positiv auf die Geschäftsentwicklung unserer VR-Bank Würzburg ausgewirkt. Die Bilanzsumme ❶ konnte um rund 1,3 % auf 1,7 Mrd. € ausgeweitet werden. Getragen ist der Anstieg durch die Entwicklung des regionalen Kundengeschäfts.

Die VR-Bank Würzburg hat sich im Geschäftsjahr 2014 erneut positiv entwickelt. Für unsere Kunden und Mitglieder betreuten wir insgesamt ein Kundenvolumen ❷ von 3.604 Mio. Euro. Das Geschäftsjahr war unter anderem geprägt durch die rückwirkend zum 1. Januar 2014 vollzogene Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Thüngersheim eG. Die Grafiken enthalten für das Vorjahr die kumulierten Werte der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG und der Raiffeisenbank Thüngersheim eG. Die bilanziellen Kundengelder ❸ sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,5 %

auf 1.423 Mio. Euro gewachsen. Dies ist in Anbetracht der Konkurrenzsituation durch Groß- und Direktbanken eine erfreuliche Entwicklung. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus verschiebt sich die Struktur der Kundengelder weiter zu kurzfristigen und hochliquiden Anlageformen.

Die Forderungen an unsere Kunden konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Wachstum von 6,9 % auf nunmehr 982 Mio. Euro erneut deutlich zulegen. Diese Entwicklung war getragen von Investitionskrediten an unsere mittelständischen Unternehmen, von einem florierenden Bauträgergeschäft sowie der Ausweitung privater Wohnbaufinanzierungen. Durch das anhaltend niedrige Zinsniveau konzentrierte sich die Nachfrage auf Darlehen mit langer Zinsbindungsdauer. Trotz deutlicher Steigerungsraten achten wir auf eine gute Qualität unseres Kreditgeschäfts. Die Kreditversorgung ❹ unseres regionalen Mittelstandes hat für uns höchste Priorität und war daher auch im vergangenen Jahr eine wichtige Säule unserer positiven geschäftlichen Entwicklung. Im Jahr 2014 wurden Neukredite in Höhe von 293 Mio. € zugesagt und konnten damit um 14 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Dienstleistungsgeschäft

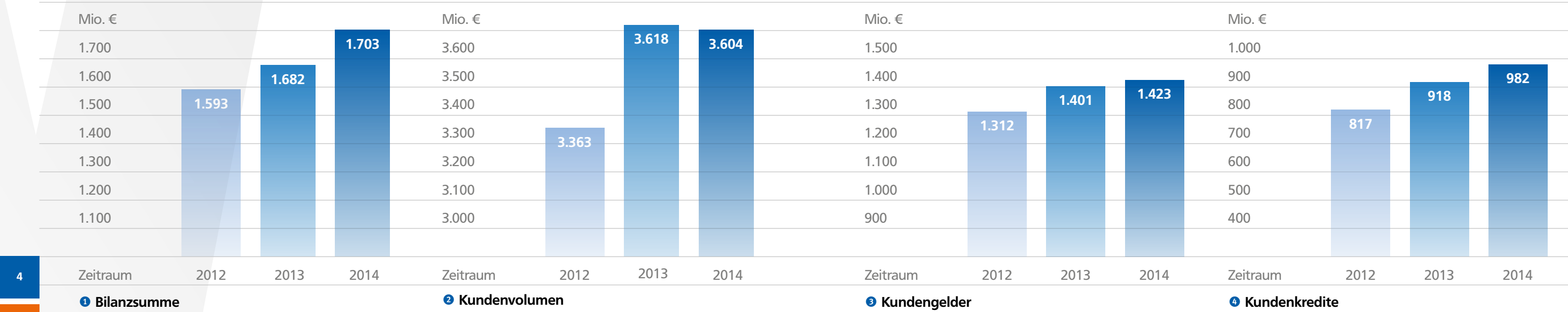
Traditionell tief verbunden mit der mittelständischen Wirtschaft wollen wir in erster Linie verstehen, was unsere Mitglieder und Kunden bewegt. Auf dieser Grundlage erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden individuelle, spezifische Lösungen. Neben dem bereits etablierten Mittelstandsdialog sind wir seit Jahresbeginn 2014 mit unserem neuen VR-Med:-Konzept, speziell zugeschnitten auf Heilberufe, in der Lage, ein weiteres großes Leistungsspektrum abzubilden, das weit über die üblichen Bankdienstleistungen hinausgeht. Und das als einziges regionales Kreditinstitut mit der Spezialisierung auf die „weißen Berufe“. Unsere Zahlungsverkehrsexpertin, Frau Claudia Beck, hilft unseren Kunden bei der Optimierung des Zahlungsverkehrs. Zahlungsverkehrsprogramme, individuelle Kreditkartenlösungen und komfortable Kartenterminals aus einer Hand, sind nur einige Beispiele der dazugehörigen Produktlösungen neben betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Anregungen. Im Bereich Immobilien ist unser Team Wohnbaufinanzierung (Artikel Seite 18) mit unserer Immobilientochter VR-Immo-Service Würzburg GmbH (siehe auch Seite 19) vernetzt.

Für unsere Kunden wollen wir der beste Partner in allen Finanzfragen rund um die eigenen vier Wände sein. Wir helfen bei der Suche nach dem geeigneten Objekt oder einem schönen Grundstück und unterstützen sie bei der Vermittlung der eigenen Immobilie.

Bei uns als Genossenschaftsbank stehen Sie als Kunde und Mitglied mit Ihren Wünschen und Zielen im Mittelpunkt. Bankdienstleistungen orientieren sich bei uns an Ihren Bedürfnissen. Wir beraten fair und transparent – das ist genossenschaftliche Beratung. Die guten Beziehungen zu unseren Mitgliedern und Kunden, unser qualifiziertes Dienstleistungsangebot und unsere engagierten Berater/-innen schaffen beste Voraussetzungen, um unsere Kunden vollumfänglich zu betreuen.

Unternehmenssteuerung und Risikomanagement

Die Umsetzung von „Basel III“ stellt die regionalen Genossenschaftsbanken vor große Herausforderungen. Hierfür müssen neue Systeme, Prozesse und Ressourcen geschaffen werden, um die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllen zu können. Auch aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen



entwickeln wir unser Risikomanagementsystem ständig weiter. Die Stärkung unseres Eigenkapitals und damit die Risikotragfähigkeit ist für uns von zentraler Bedeutung. Ein hinreichendes Eigenkapital bildet die Basis für Wachstum und Zukunftsfähigkeit. Im Jahresabschluss wird ein bilanzielles Eigenkapital von 159,8 Mio. €. **5** ausgewiesen. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr stets gegeben. Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die Bestimmungen der Liquiditätsverordnung wurden zu jeder Zeit eingehalten und boten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäftes im Rahmen der strategischen Planung.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die europäische Zentralbank hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an ihrer expansiven Geldpolitik festgehalten und den Leitzins auf das historische Rekordtief von 0,05 % gesenkt. Gleichzeitig verschärfte die EZB den im Juni 2014 eingeführten Strafzins, den Banken für das Ansammeln von Geldern bei der Zentralbank zahlen müssen. Die EZB-Maßnahmen führten in Summe zu einer weiteren Absenkung sowohl der Geld- als auch der Kapitalmarktzinsen auf niedrigstem Niveau. Diese Entwicklung hat auch deutliche Auswirkungen auf den Zinsüberschuss unserer Bank. Auch wenn dieser absolut 2,3 Mio. € höher als im Vorjahr ausfiel

(36,9 Mio. €), so ist die Zinsspanne relativ betrachtet von 2,25 % auf 2,19 % der durchschnittlichen Bilanzsumme gesunken, mit weiter abnehmender Tendenz für die Zukunft. Der Provisionsüberschuss lag mit 12 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau. (VJ 12,2 Mio. €/-2,3 %). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen liegen mit 30,2 Mio. € ebenfalls leicht unter dem Vorjahr, darin enthalten sind die Personalkosten in Höhe von 20,7 Mio. €. Die Bewertung des gesamten Wertpapierbestandes erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio. € auf 17,5 Mio. € verringert. Nach Abzug des Steueraufwandes in Höhe von rund 6 Mio. € und abzüglich der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio. €. Nach Einstellung in die Ergebnsrücklagen errechnet sich ein Bilanzgewinn von 1.119 T€.

Mitglieder

Wir gehören unseren Mitgliedern! Im abgelaufenen Geschäftsjahr können wir mit einem Zuwachs von 1.094 neuen Mitgliedern nun 38.793 **6** Miteigentümer verzeichnen. Wir sehen diese Entwicklung als Bestätigung der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Gemeinsam halten die Mitglieder 290.952 gezeichnete Anteile mit einem Geschäftsguthaben in Höhe von 28,9 Mio. €.

Mitgliedschaft bedeutet Teilhabe.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir der Vertreterversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Dividende auf die Geschäftsguthaben	284.551,68 €
Gesetzliche Rücklage	50.000,00 €
Andere Ergebnsrücklagen	750.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	34.481,14 €
Insgesamt	1.119.032,82 €

Als Anteilseigner der VR-Bank Würzburg beteiligen wir unsere Mitglieder auch in diesem Jahr wieder am wirtschaftlichen Erfolg. Neben der Dividende profitieren unsere Mitglieder von einem Mitgliederbonus in Höhe von 642 T€. Als Mitglied Ihrer Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG sind Sie uns Gold wert. Denn mit der VR-BankCard PLUS, Ihrer goldenen Bankkarte, erhalten Sie attraktive Vergünstigungen und besondere Serviceangebote bei unseren Partnerunternehmen in der Region und den Premium-Partnern bundesweit. Einfach die Karte vorlegen und Vorteile sichern. Informationen zu unseren Premium-Partnern und unseren regionalen Partnerunternehmen finden Sie im Internet unter www.vr-bank-wuerzburg.de.

Mitarbeiter

Mitarbeiter sind der zentrale Erfolgsfaktor eines Dienstleistungsunternehmens, auf entsprechende Qualität ist hierbei zu achten. Die Beschäftigung lag mit 415 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ausbildung junger Menschen hat in unserem Hause einen hohen Stellenwert. Zum Jahresende befanden sich 28 junge Leute in der Ausbildung. Wir ermöglichen derzeit 106 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Teilzeit zu arbeiten – Flexibilität, die eine familienfreundliche Personalpolitik auszeichnet. Erfolg kommt nicht von allein. Es ist wichtig, dass ein Mitarbeiter am richtigen Platz im Unternehmen arbeitet und seine Qualifikationen passend einbringen kann. Wir legen großen Wert darauf, alle Mitarbeiter gezielt in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Dafür haben wir ein breites Spektrum an Fördermaßnahmen und Weiterbildungsangeboten. In 2014 absolvierten unsere Mitarbeiter 1.565 Seminartage. Hierfür investierte die Bank 378 T€.

Jubilare

Menschen machen den Unterschied. Wer gute Mitarbeiter haben will, muss sich von anderen Arbeitgebern abheben, gute Leistungen und nachhaltige Perspektiven bieten. Unser Ziel ist es, eine Arbeitsplatzkultur für alle unsere Mitarbeiter zu schaffen, die in hohem Maße von Vertrauen, Stolz und Teamgeist geprägt ist. Die überdurchschnittlich lange Dauer von Betriebszugehörigkeiten spricht für die Attraktivität der VR-Bank Würzburg. Im Jahr 2014 konnten 28 Mitarbeiter auf insgesamt 595 Jahre Berufserfahrung zurückblicken.

40-jährige Betriebszugehörigkeit

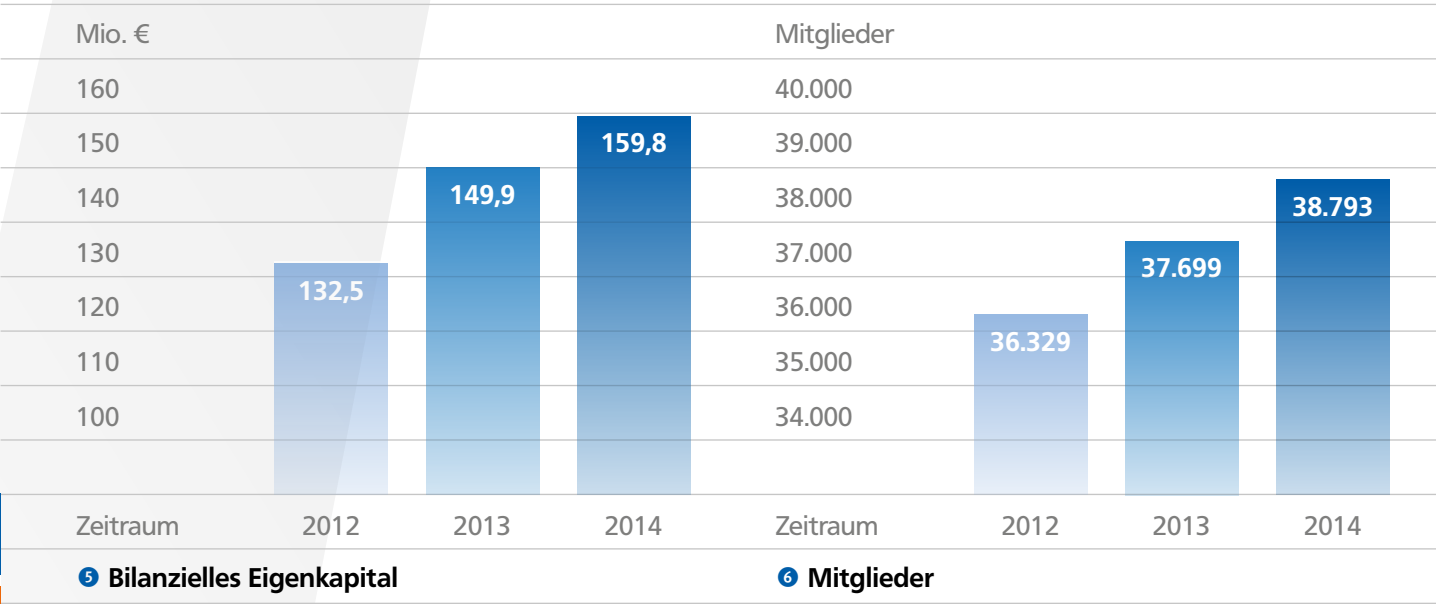
Sack Gabriele
Schmitt-Zayc Andrea
Zügner Luzia
Deßloch Wolfgang
Metzger Klaus

25-jährige Betriebszugehörigkeit

Neckermann Margit
Rüttinger Petra
Schade Katja
Scheiner Elisabeth
Seufert Roswitha
Troll Heike
Fischer Elmar
Mark Karl-Heinz
Schnabel Holger
Winterstein Herbert
Wittiger Helmut

10-jährige Betriebszugehörigkeit

Greß Viktoria
Hofmann Jasmin
Huber Theresa
Kraus Jasmin
Mai Petra
Rhein Carina
Weidner Stefanie
Eichelsbacher Peter
Kapp Christian
Schmitt Steffen
Uhl Stefan
Winterstein Horst



Organisation der Bank

ProFit – aktiv werden und bleiben

Zunehmende berufliche wie private Belastungen und längere Lebensarbeitszeiten erfordern auch eine besondere Aufmerksamkeit gegenüber der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement wollen wir ihre Leistungsfähigkeit erhalten, indem wir eigenverantwortliches Verhalten fördern und unterstützen. Wir bieten vielseitige Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Das Angebot umfasst unter anderem hausinterne Gesundheitskurse zu den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung, in denen sich unsere Mitarbeiter sowohl als Teilnehmer als auch als ausgebildete Trainer selbst einbringen können.

Vielfältiges Engagement mit nachhaltiger Wirkung

Mehrere hundert Spenden- und Sponsoring-Anfragen erreichen uns im Jahr. Jeder möchte etwas anderes – aber alle haben ein Ziel: Diese Menschen möchten etwas für unsere Gesellschaft und unsere Region leisten. Das genossenschaftliche Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ treibt uns an, regionales Engagement zu unterstützen. Mit verschiedenen Töpfen, darunter auch der unserer Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung, fördern wir die ehrenamtliche Arbeit der Vereine, Einrichtungen sowie Interessensgruppen.

Ausblick

Auch für das kommende Jahr erwarten wir eine anhaltende Kreditnachfrage, die zu einem Anstieg der Kundenkredite führen dürfte, bei einem gleichzeitig moderaten Anstieg der Kundeneinlagen. Das niedrige Zinsniveau wird sich weiter fortsetzen, aufgrund von Fälligkeiten von höherverzinslichen Darlehen sowie Wertpapieren im Bereich der Eigenanlagen erwarten wir einen Rückgang des Zinsüberschusses. Das Provisionsergebnis wird sich auf Vorjahresniveau bewegen. Die Personalkosten werden aufgrund der Tarifierhöhung leicht steigen. Zusammenfassend erwarten wir ein zufriedenstellendes Ergebnis auf niedrigerem Niveau als im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Dank

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Sie verleihen der VR-Bank Würzburg ein einzigartiges Gesicht und machen sie zur „Besten Beratungsbank Würzburgs“. Jeder Einzelne hat mit viel Motivation, Einsatzbereitschaft und hoher Qualität zum Ergebnis im vergangenen Jahr beigetragen – dafür danken wir. Ein weiterer Dank gilt unserem Aufsichtsrat, der uns in allen wichtigen Fragestellungen vertrauensvoll unterstützt. Die Basis für unseren Erfolg bilden das erlebte Vertrauen und die gewinnbringende Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Kunden. Die Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden – das ist Teil unseres Selbstverständnisses. Wir danken ihnen für ihre Treue und Verbundenheit, die uns darin bestärkt, auf dem richtigen Weg zu sein. Nicht zuletzt gilt den Unternehmen und Gemeinschaftseinrichtungen unserer genossenschaftlichen Finanzgruppe unser Dank für die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit. Wir engagieren uns schon seit über 100 Jahren in vielfältiger Weise als verlässlicher Partner in Würzburg und in der Region und halten auch weiterhin aus Überzeugung an diesem Weg fest.

Würzburg im Mai 2015

Rainer Wiederer, Joachim Erhard

Filialen in unserer Region

97239 Aub, Marktplatz 21
97225 Duttenbrunn, Raiffeisenstr. 1 (bis 31.12.2014)
97246 Eibelstadt, Würzburger Str. 9
97250 Erlabrunn, Würzburger Str. 36
97232 Essfeld, Adenauerstr. 13 (bis 31.12.2014)
97252 Frickenhausen, Hauptstr. 38
97234 Fuchsstadt, Dorfstr. 25 (bis 31.12.2014)
97255 Gelchsheim, Riedenheimer Str. 1
97218 Gerbrunn, Eichendorffstr. 4
97256 Geroldshausen, Im Grund 6
97232 Giebelstadt, Marktplatz 3
97232 Giebelstadt-Sulzdorf, Dorfberg 8
97340 Gnodstadt, Raiffeisenstr. 5
97261 Güntersleben, Würzburger Str. 15
97265 Hettstadt, Würzburger Str. 42
97267 Himmelstadt, Brückenstr. 6
97753 Karlstadt, Neue Bahnhofstr. 5
97274 Leinach, Rathausstr. 21
97276 Margetshöchheim, Ludwigstr. 2
97199 Ochsenfurt, Tückelhäuser Str. 1
97199 Ochsenfurt-Goßmannsdorf, Zehnthofstr. 4 (bis 31.12.2014)
97199 Ochsenfurt-Hopferstadt, Hofstallweg 6 (bis 31.12.2014)
97236 Randersacker, Klosterstr. 40
97234 Reichenberg, Bahnhofstr. 2
97282 Retzstadt, Hauptstr. 28
97222 Rimpf, Kirchenstr. 1
97285 Röttingen, Marktplatz 4
97228 Rottendorf, Würzburger Str. 27 a
97286 Sommerhausen, Raiffeisenstr. 5
97288 Theilheim, Kilian-Wallrapp-Str. 1
97291 Thüngersheim, Kirchgasse 3
97209 Veitshöchheim, Kirchstr. 34
97209 Veitshöchheim, Heidenfelderstr. 5
97286 Winterhausen, Schulhof 3
97299 Zell, Fahrmanstr. 4
97225 Zelligen, Turmstr. 17

Filialen in der Stadt Würzburg

97070 FORUM (Stadtmitte), Marktplatz 2
97080 Grombühl, Matterstockstr. 27
97084 Heidingsfeld, Rathausplatz 5
97084 Heuchelhof, Place de Caen 11
97076 Lengfeld, Werner-v.-Siemens-Str. 99
97084 Rottenbauer, Oberer Kirchplatz 1
97072 Sanderau, Virchowstr. 8
97080 Unterdürrbach, Dürrbachtal 120
97078 Versbach, Steigstr. 2
97082 Zellerau, Frankfurter Str. 29

SB-Filialen

97076 Lengfeld, Pilziggrundstr. 7 (bis 31.12.2014)
97209 Veitshöchheim, Nikolaus-Fey-Str. (bis 31.12.2014)
97080 Würzburg, Gadheimer Str. 1

Geldautomaten-Standorte

97070 Würzburg, Oberer Markt 13, s.Oliver
97337 Dettelbach, Mainfrankenpark 21, Kino Cineworld (bis 31.03.2014)

Aufsichtsrat

Norbert Wagner, Höchberg (Vorsitzender)
Jochen Düll, Würzburg (stellv. Vorsitzender)
Werner Reuß, Gelchsheim (stellv. Vorsitzender)
Arno Bryszkiewski, Thüngersheim (ab 01.09.2014)
Helmut Cerdini, Röttingen
Ludwig Düll, Theilheim
Emil Erb, Biebelried
Hermann Henneberger, Randersacker (bis 24.06.2014)
Karl Hügelschäffer, Reichenberg
Karl-Dieter Hures, Eibelstadt
Harald Kneitz, Thüngersheim (ab 01.09.2014)
Annette Kunz-Scherbantje, Würzburg
Thorsten Leimeister, Ochsenfurt
Rainer Michel, Dettelbach
Wilhelm Pfenning, Gnodstadt
Matthias Seyffert, Schweinfurt

Vorstand

Rainer Wiederer, Würzburg
Joachim Erhard, Würzburg

Prokuristen

Peter Freudenberger, Würzburg
Holger Graf, Würzburg
Joachim Günzel, Würzburg
Armin Heid, Veitshöchheim
Helmut Heitzer, Würzburg
Rainer Henkelmann, Würzburg
Harald Henning, Ochsenfurt
Karl-Heinz Mark, Würzburg
Claus Reder, Würzburg
Rainer Schenk, Würzburg
Dietmar Staub, Reichenberg

Hauptstelle

97070 Würzburg, Theaterstr. 28
97095 Würzburg, Postfach 95 45
fon (09 31) 35 97 35
fax (09 31) 35 97 36
e-mail: info@vr-bank-wuerzburg.de

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin
Genossenschaftsverband Bayern e. V., München

Zentralinstitut

DZ BANK AG, Frankfurt

Bericht des Aufsichtsrates

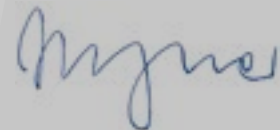
Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er hat im Rahmen seiner Tätigkeiten insbesondere die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Der Vorstand informierte im Jahr 2014 den Aufsichtsrat in sechs Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Bei zustimmungsbedürftigen Sachverhalten wurden nach Prüfung und Beratung die satzungsgemäß erforderlichen Beschlüsse gefasst. Auf der Grundlage des Gesamtrisikoberichtes hat sich der Aufsichtsrat mit der Risikolage befasst und von der Risikotragfähigkeit der Bank überzeugt. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Der Jahresabschluss 2014, der Lagebericht, die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird der Aufsichtsrat in der Vertreterversammlung berichten.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft und darüber beraten. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses angeschlossen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Nach der erfolgten Fusion mit der Raiffeisenbank Thüngersheim eG im letzten Jahr konnten wir die Herren Arno Bryszkiewski und Harald Kneitz neu im Aufsichtsrat unserer VR-Bank Würzburg begrüßen. Herr Hermann Henneberger ist aufgrund der Altersgrenze aus dem Gremium ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VR-Bank Würzburg für die erbrachten Leistungen und die engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Würzburg im Mai 2015



Norbert Wagner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jahresabschluss 2014 Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG

Kurzfassung



Bilanz

zum 31. Dezember 2014

Aktivseite							Passivseite						
	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr 1) TEUR	Vorjahr 2) TEUR		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr 1) TEUR	Vorjahr 2) TEUR
1. Barreserve							1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) Kassenbestand			12 408 356,01		11 930	11 627	a) täglich fällig		815 818,18		-	-	-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			12 503 042,41		18 461	18 320	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		95 537 931,02	96 353 749,20	104 604	100 479	
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	12 503 042,41				(18 461)	(18 320)	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	24 911 398,42	-	-	a) Spareinlagen						
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind							aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		386 765 744,01		446 241	434 121	
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-	-	ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		49 423 976,34	436 189 720,35	30 265	30 098	
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)	(-)	b) andere Verbindlichkeiten						
b) Wechsel			-	-	-	-	ba) täglich fällig		880 909 191,74		724 798	713 875	
3. Forderungen an Kreditinstitute							bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		104 417 715,23	985 326 906,97	1 421 516 627,32	189 451	187 214
a) täglich fällig			31 427 758,75		63 674	55 797	2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				-	-	-
b) andere Forderungen			138 100 044,09	169 527 802,84	172 818	171 099	3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
4. Forderungen an Kunden				962 416 226,70	898 514	879 964	a) begebene Schuldverschreibungen		1 191 398,24		10 684	10 684	
darunter:							b) andere verbrieft e Verbindlichkeiten		-	1 191 398,24	-	-	-
durch Grundpfandrechte gesichert	537 616 155,07				(457 669)	(451 386)	darunter: Geldmarktpapiere	-			(-)	(-)	
durch Schiffshypotheken gesichert	11 696 679,23				(12 517)	(12 517)	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-			(-)	(-)	
Kommunkredite	13 265 863,79				(13 102)	(12 987)	4. Treuhandverbindlichkeiten			177 342,51	177 342,51	217	162
Warenforderungen	258,45				(6)	(-)	darunter: Treuhandkredite				(217)	(162)	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere							5. Sonstige Verbindlichkeiten				1 856 912,84	2 087	2 008
a) Geldmarktpapiere							6. Rechnungsabgrenzungsposten				231 640,81	325	321
aa) von öffentlichen Emittenten			-		-	-	7. Rückstellungen						
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)	(-)	a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			12 234 264,20	11 512	11 512	
ab) von anderen Emittenten			-	-	-	-	b) Steuerrückstellungen			140 701,00	4	-	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)	(-)	c) andere Rückstellungen			9 629 904,25	22 004 869,45	11 636	11 159
b) Anleihen und Schuldverschreibungen							8. ...				-	-	-
ba) von öffentlichen Emittenten			41 425 036,44		24 913	23 789	9. Nachrangige Verbindlichkeiten				462 000,00	3 015	3 015
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	41 425 036,44				(24 819)	(23 789)	10. Genussrechtskapital				-	-	-
bb) von anderen Emittenten			325 284 626,88	366 709 663,32	329 997	327 476	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-			(-)	(-)	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	296 521 924,69				(308 965)	(306 444)	11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				54 000 000,00	45 100	45 000
c) eigene Schuldverschreibungen			86 632,02	366 796 295,34	790	790	darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-			(-)	(-)	
Nennbetrag	84 000,00				(775)	(775)	12. Eigenkapital						
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				123 676 063,36	107 656	107 645	a) Gezeichnetes Kapital		29 506 803,04		28 059	27 806	
6aa. Warenbestand				209 411,38	256	-	b) Kapitalrücklage		-		-	-	
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften							c) Ergebn isrücklagen						
a) Beteiligungen			28 889 581,67		25 232	24 486	ca) gesetzliche Rücklage		20 700 000,00		20 280	19 000	
darunter: an Kreditinstituten	1 172 107,37				(2 658)	(2 619)	cb) andere Ergebn isrücklagen		54 000 000,00		52 045	50 000	
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)	cc)	-	74 700 000,00		-	-	
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2 102 046,63	30 991 628,30	602	598	d) Bilanzgewinn		1 119 032,82	105 325 835,86	1 435	1 406	
darunter: bei Kreditgenossenschaften	2 059 890,00				(560)	(560)	Summe der Passiva			1 703 120 376,23	1 681 758	1 647 860	
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)							
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				126 564,59	127	127							
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)	(-)	1. Eventualverbindlichkeiten						
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)	a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-		-	-	
9. Treuhandvermögen				177 342,51	217	162	b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		19 439 389,81		19 644	19 221	
darunter: Treuhandkredite	177 342,51				(217)	(162)	c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	19 439 389,81	-	-	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-	-	2. Andere Verpflichtungen						
11. Immaterielle Anlagewerte							a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-		-	-	
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-	-	b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-		-	-	
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			34 641,00		51	51	c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		82 656 828,50	82 656 828,50	58 368	57 550	
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften											(-)	(-)	
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-	-							
d) Geleistete Anzahlungen			-	34 641,00	-	-							
12. Sachanlagen				16 738 457,65	18 006	17 626							
13. Sonstige Vermögensgegenstände				7 288 426,30	8 183	7 973							
14. Rechnungsabgrenzungsposten				226 117,84	331	330							
Summe der Aktiva				1 703 120 376,23	1 681 758	1 647 860							

1) Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank
2) Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank

1) Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank
2) Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank

Gewinn- und Verlustrechnung
1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr 1) TEUR	Vorjahr 2) TEUR
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		41 327 514,31			42 392	41 536
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6 880 012,15	48 207 526,46		8 048	7 953
2. Zinsaufwendungen			-11 269 908,56	36 937 617,90	-15 800	-15 564
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-81 657,00				(-75)	(-75)
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1 126 140,80		1 849	1 849
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			693 433,22		490	474
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	1 819 574,02	-	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				110 473,90	204	204
5. Provisionserträge			12 978 792,84		13 224	13 001
6. Provisionsaufwendungen			-1 016 827,59	11 961 965,25	-1 185	-1 138
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-	-
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				90 569,94	63	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 389 204,55	1 790	1 780
darunter: aus der Währungsumrechnung		53 572,16			(74)	(74)
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		-			(6)	(5)
9. ...				-	-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		-17 061 376,61			-17 691	-16 946
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-3 625 746,02	-20 687 122,63		-3 546	-3 455
darunter: für Altersversorgung	-433 740,16				(-286)	(-279)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-9 470 364,28	-30 157 486,91	-9 156	-8 769
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-1 609 448,37	-1 879	-1 858
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1 883 406,90	-1 711	-1 709
darunter: aus der Währungsumrechnung		-38 600,06			(-84)	(-84)
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-1 320 256,17			(-1 008)	(-1 008)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-118 483,94		-	-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-118 483,94	1 962	1 660
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-1 047 942,48		-35	-35
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-1 047 942,48	-	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-1 480,50	-2	-2
18. ...				-	-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				17 491 156,46	19 017	18 981
20. Außerordentliche Erträge			-		-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-	-
22. Außerordentliches Ergebnis			-	(-)	(-)	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-5 628 361,30		-5 709	-5 731
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-358 736,62	-5 987 097,92	-76	-74
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-8 900 000,00	-10 000	-10 000
25. Jahresüberschuss				2 604 058,54	3 232	3 176
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				18 691,44	30	30
				2 622 749,98	3 262	3 206
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-	-
				2 622 749,98	3 262	3 206
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage			-348 717,16		-412	-400
b) in andere Ergebnisrücklagen			-1 155 000,00	-1 503 717,16	-1 415	-1 400
29. Bilanzgewinn				1 119 032,82	1 435	1 406

1) Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank
2) Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank

Anhang
1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Mitgliederbewegung	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen (€)		
Anfang 2014	37.069	273.710	41.056.500		
Zugang 2014	2.131	21.815	3.272.250		
Zugang aus Verschmelzung 2014	630	2.859	428.850		
Abgang 2014	1.037	7.432	1.114.800		
Ende 2014	38.793	290.952	43.642.800		
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um			1.741.688 €		
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um			2.586.300 €		
Höhe des Geschäftsanteils			100 €		
Höhe der Haftsumme			150 €		
Geschäftsguthaben	a) der verbleibenden Mitglieder		28.949.363 €		
	b) der ausscheidenden Mitglieder		536.237 €		
	c) aus gekündigten Geschäftsanteilen		21.203 €		
	Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile		29.095 €		
Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:					
	Gesetzliche Rücklage (€)		Andere Rücklagen (€)		
Stand 01. 01. 2014	19.000.000		50.000.000		
Zugang aus Fusion	1.301.283		2.045.000		
Einstellungen aus Bilanzgewinn des Vorjahres	50.000		800.000		
Einstellungen aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	348.717		1.155.000		
Stand 31. 12. 2014	20.700.000		54.000.000		
Die Genossenschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:					
Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
	%	Jahr	€	Jahr	€
a) RIW Raiffeisen Versicherungs- und Immobilien-					
Vermittlungs GmbH i.L., Würzburg	100	2014	25.565	2014	-
b) VR-ImmoService Würzburg GmbH, Würzburg					
	100	2014	26.000	2014	-
c) Projekt Fonds Beteiligungs- und					
Immobilien GmbH, Würzburg	100	2013	150.816	2013	75.816
Mit den unter Buchstaben a und b genannten Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Mit den unter Buchstaben a, b und c genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.					
Bestätigungsvermerk					
Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.					

15

Firmenkundenbank

Zahlungsverkehrsberatung – am Puls der Firmenkunden

Vom VR-Finanzplan Mittelstand zur Zahlungsverkehrsberatung

Ein reibungsloser Ablauf des täglichen Zahlungsverkehrs ist essentiell für jedes Unternehmen. Gleichzeitig sind die Anforderungen hieraus vielfältig und zunehmend komplex. Aus diesem Grund bieten wir seit 2014 eine im regionalen Bereich einmalige Dienstleistung in Form einer qualifizierten Zahlungsverkehrsberatung an.

Die VR-Bank Würzburg gewährleistet seit vielen Jahren mit ihrem Betreuungskonzept die umfassende und individuelle Betreuung ihrer Firmenkunden. Der Bereich Zahlungsverkehr erhält durch die neu eingeführte Beratungsleistung eine weitere Aufwertung.

Inhalte der Zahlungsverkehrsberatung

Hierbei analysiert ein zertifizierter Zahlungsverkehrsberater in einem Erstgespräch anhand eines Fragenkatalogs Ihren Zahlungsverkehr und Ihre gesamte Finanzlieferkette. Die gewonnenen Informationen werden aufbereitet, bewertet und in einem Stärken-Schwächen-Profil für Sie zusammengetragen. Daraus erarbeiten wir individuelle und bedarfsorientierte Optimierungsansätze und Lösungsvorschläge, die wir Ihnen in einem Zweitgespräch präsentieren und erörtern. Welche der Vorschläge letztlich umgesetzt

werden, beschließen Sie als Entscheidungsträger Ihres Unternehmens. Selbstverständlich werden Sie von uns auch bei der Umsetzung der von Ihnen als wichtig erachteten Maßnahmen begleitet. Darüber hinaus erhalten Sie aktuelle Informationen, beispielsweise über gesetzliche Änderungen, technische Innovationen oder neue Entwicklungstrends rund um den Zahlungsverkehr.

Zu folgenden Teilbereichen erhalten Sie in unserer Beratungsleistung einen Überblick:

- betrieblich genutzte Programme und Schnittstellen
- etablierte Abläufe in der Zahlungsverkehrsabwicklung
- Transaktionen ins oder aus dem Ausland
- Daten- und IT-Sicherheit im Unternehmen
- Stabilität unternehmerischer Rahmenbedingungen
- Effizienz und Wirtschaftlichkeit interner Prozesse
- geplante Neuerungen/Veränderungen

Ziele der Zahlungsverkehrsberatung

Mit der Zahlungsverkehrsberatung unterstützen wir Sie in einem Teilbereich Ihres Unternehmens, der eine direkte Auswirkung auf den betrieblichen Erfolg hat und für die Beständigkeit Ihres Unternehmens von großer Bedeutung ist. Gemeinsam mit Ihnen machen wir Ihr Unternehmen zukunftsfest.



Private Banking

Best Practice im „PrivatDepot“ auf Erfolgskurs

Was waren das für Zeiten. Hohe Zinseinnahmen mit sicheren deutschen Bundesanleihen. Vor 20 Jahren gab es eine Verzinsung von sieben Prozent, vor zehn Jahren immer noch sichere drei Prozent jährliche Rendite. Doch diese Renditen dürften für die nächste Zeit nicht zu erzielen sein. Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank, bekräftigt seinen Kurs und führt diesen durch den Ankauf von Staatsanleihen mit mehr als einer Billion Euro fort. Für die Sparer und Geldanleger bedeutet dies ein Zinsniveau auf der Null-Linie. Eine kurzfristige Änderung ist nicht in Sicht.

Was tun? Sich als Anleger den möglichen kräftigen Kurschwankungen an den Börsen aussetzen? Resignieren? Vermögen oder Teile davon in professionelle Hände legen? Die Entwicklung der letzten drei Jahre zeigt, dass die Wertentwicklungen in den einzelnen Vermögensklassen sehr unterschiedlich ausgefallen sind:

DAX	+80,5 %
EuroStoxxEuropa 600	+74,2 %
S&P 500	+90,4 %
Gold	./28,9 %
Brent-Öl	./16,7 %
Zehnjährige Anleihen	+21,1 %

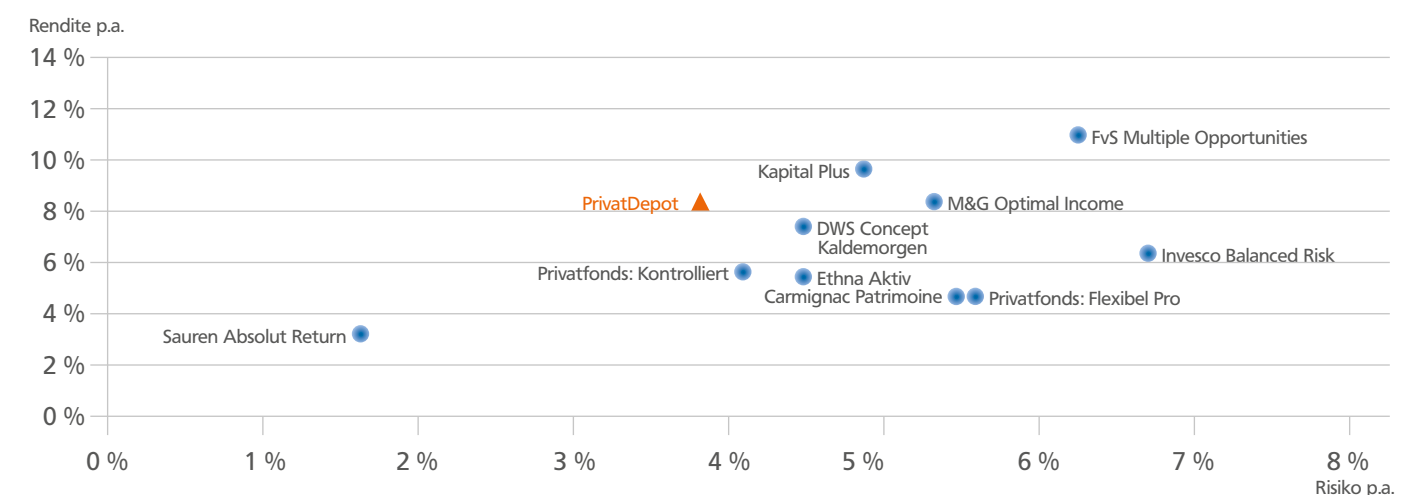
Wie können Sie als Privatanleger von dieser Entwicklung profitieren und Risiken minimieren?

Hier genau ist der Ansatz unseres Konzepts „PrivatDepot“. Das Konzept bündelt zehn verschiedene Vermögensverwalter (Manager), Anlagestile und unterschiedlichste Anlagemärkte, um im Rahmen der Diversifikation langfristige und stabile Erträge für unsere Anleger zu erzielen. Wir nutzen aktiv das breite Spektrum von stark risikoreduzierten Anlagestilen bis hin zum offensiven Multi-Asset-Fonds, teils aus konzerneigenen Anbietern, aber bewusst auch von unabhängigen Vermögensverwaltern und Investmentgesellschaften, zu deren entscheidenden Erfolgsfaktoren die Unabhängigkeit und Flexibilität zählen.

In Einzelgesprächen mit den Anbietern, einer fundierten Auswahl nach Risiko- und Ertragsprofil und mit dem Ziel, dass der gewählte Fondsmanager flexibel agieren kann, wählen wir ebenfalls aus Diversifizierungsgründen die nach unserer Meinung zehn besten Fonds für unser PrivatDepot.

Unserem Anspruch, primär das Risiko einzugrenzen und durch Ausnutzung weltweiter Anlagealternativen mehr als 4 % p.a. zu erzielen, wurde man durch die Auswahl der Fonds mehr als gerecht. Seit dem Start im Frühjahr 2014 konnten wir eine Performance von 8 % p.a., bei einer Volatilität (Risikoschwankung) von 4 %, für unsere „aktiven Entscheider“ ausweisen.

Treffen Sie eine bewusste Entscheidung – denn Ihre „passive“ Entscheidung, nichts zu tun, führt auf Dauer zum Wohlstandsverlust. Und dies wird laut Herrn Draghi „wahrscheinlich noch eine Zeit so bleiben“.



VR-ImmoService

Den Immobilienbestand optimieren – neuer Beratungsvorgang unterstützt den Planungsprozess

Altersvorsorge, Vermögensbildung, Lebensqualität, Energie-sparen, altersgerechtes Wohnen, Heimat: Mit den eigenen vier Wänden verbinden sich Wünsche, die Immobilieneigen-tümer ein Leben lang begleiten. Der Geno-Immobilien-Kompass, unser neuer Beratungsvorgang, gewährleistet ein strukturiertes Vorgehen.

Funktionsweise

Der Geno-Immobilien-Kompass ist ein Rundum-Check für die Immobilie. Er führt Kunde und Berater Schritt für Schritt durch die Themenbereiche Finanzierung, Fördermittel, Ener-gie und Werterhalt. Hierbei werden auch Gesichtspunkte eines möglichen altersgerechten Umbaus berücksichtigt – der demografische Wandel und die Tatsache, dass immer mehr Menschen auch im Alter selbstbestimmt wohnen möchten, unterstreichen die Bedeutung dieses Aspekts.



Unser Geno-Immobilien-Kompass in der Praxis
Die Wünsche und Ziele unserer Kunden ste-hen in jeder Beratung an erster Stelle. Auch im Fall des Geno-Immobilien-Kompasses

gibt der Kunde sein individuelles Ziel vor und entwickelt gemeinsam mit seinem Berater den Weg dorthin. Der Kunde profitiert so bei der Umsetzung von den Ergebnissen, die gemeinsam mit unseren Experten erarbeitet wurden.

Schwerpunkte des Geno-Immobilien-Kompasses

- Energie und Werterhalt

Ziel ist es, durch gezielte Modernisierungsmaßnahmen den Energieverbrauch von Immobilien zu reduzieren und die Wohnqualität zu verbessern. So sparen Hauseigentümer bares Geld und erhalten gleichzeitig den Wert ihrer Immo-bilie.

- Wohnen im Alter

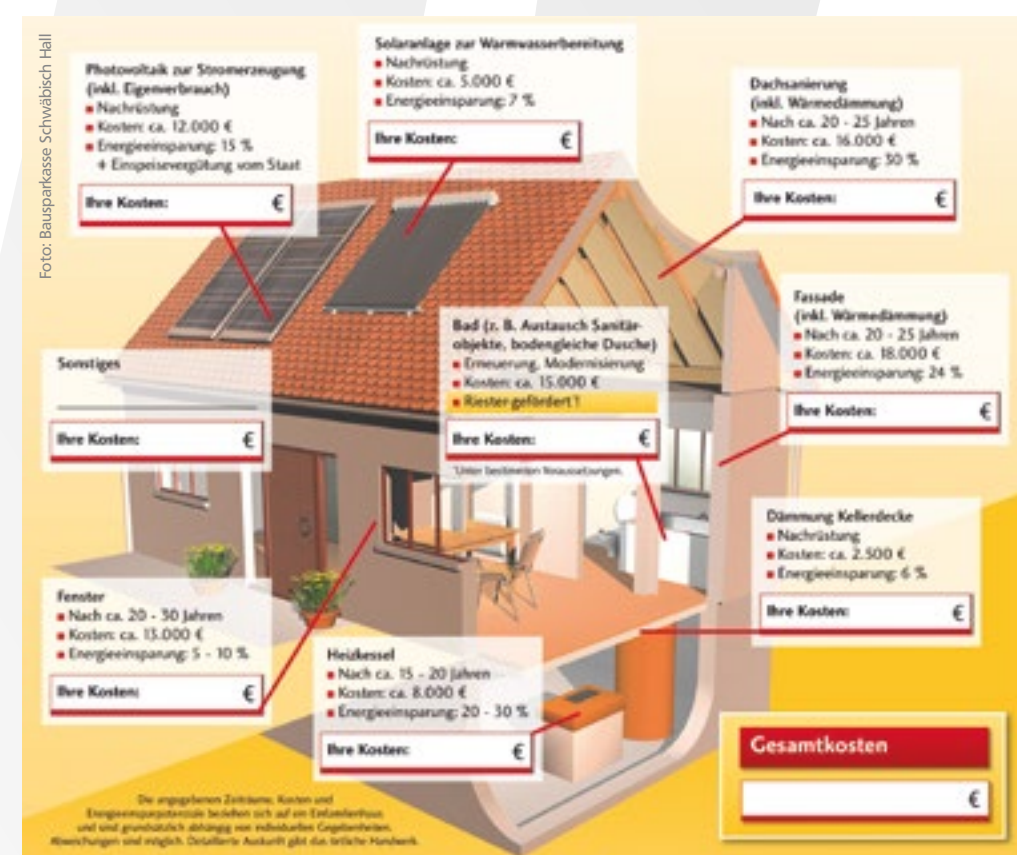
Im Alter sind Kraft und Beweglichkeit der Menschen häufig eingeschränkt. So können Treppen und Türschwellen zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Mit Unterstützung des Geno-Immobilien-Kompasses helfen unsere Experten, rechtzeitig Weichen zu stellen, um für künftige Umbauten vorzusorgen und den Wohnkomfort der Immobilie zu erhalten.

- Fördermittel

Es gibt eine Vielzahl von möglichen Fördermitteln. Wir zeigen unseren Kunden, welche ihnen zustehen und wie sie diese bestmöglich ausschöpfen können.

- Finanzierung

Das Kreditzinsniveau befindet sich auf einem historischen Tiefstand. Niemand kann sa-gen, wann die Zinsen wieder steigen. Langfristiges Planen zahlt sich jetzt besonders aus. Wichtig für Immobilien-eigentümer ist, sich aktuelle, günstige Konditionen auch für zukünftige Investitionen oder eine Anschlussfinanzie-rung zu sichern.



VR-ImmoService Würzburg GmbH

Immobilienvermittlung auf Wachstumskurs

Wohnen ist ein Grundbedürfnis.

So alt diese Wahrheit ist, so unveränderlich richtig ist sie wohl auch. Doch in der modernen Welt geht Wohnen weit über ein Grundbedürfnis hinaus. Von praktisch über kom-fortabel zu luxuriös – die Ansprüche sind breit gefächert.

Mehr Haushalte, mehr Fläche, mehr Stadt.

Neu ist, dass immer mehr Menschen die (eigene) Immo-bilie dem veränderten Bedarf schneller anpassen. Dies kann Renovierung, Modernisierung oder immer häufiger auch Verkauf und Neuerwerb bedeuten. Die demografische Entwicklung der Gesellschaft mit mehr Singlehaushalten und damit dem stetig steigenden Flächen-bedarf pro Person führt zu einem wachsenden Wohnraum-bedarf, dem die Neubautätigkeit – gerade in den Städten – nicht gerecht wird. Dabei besitzt die städtische Infrastrukt-ur mit ihrem kulturellen Angebot, Ärzten und Einkaufsmög-lichkeiten für jüngere und ältere Menschen gleichermaßen hohe Attraktivität. Ein Trend, der anhält und vermutlich noch zunimmt.

Die passende Immobilie finden

ist angesichts der hohen Nachfrage und des übersichtlichen Angebots (gerade in Innenstadtlagen) gar nicht so einfach. Diese Erfahrung haben vermutlich viele gemacht, die in den letzten Jahren eine Immobilie in Würzburg und Umgebung gekauft haben oder gerade auf der Suche sind.

Den passenden Preis ermitteln

ist für Verkäufer in einem derart dynamischen Markt oftmals auch nicht leichter. Deutlich zu hoch angesetzt und die Immobilie ist zu lange auf dem Markt, schnell bekannt und wird zum „Verhandlungsoffer“. Den Preis zu niedrig anset-zen? Wer will das schon?

Neues Team mit Herz und Verstand.

„Wir wollen unseren Kunden kompetent und zuverlässig zur Seite stehen, wenn es darum geht, die passende Immobilie oder den passenden Preis zu finden“, sagt Eike Wohlhüter, seit 01.09.2014 Geschäftsführer der VR-ImmoService Würzburg GmbH. „Und dabei legen wir größten Wert auf das, was wir schon im Namen tragen – den Service! Damit wir diesen in Zukunft noch besser und nachhaltig erbringen können, haben wir das Team der VR-ImmoService Würzburg GmbH neu strukturiert und ausgebaut. Zwei Makler mit langjähriger Erfahrung auf dem Würzburger Immobilien-markt, eine Nachwuchsmaklerin und ein Vertriebsassistent verstärken seit einigen Monaten das Team. Die Wünsche und Anforderungen der Kunden und Berater der VR-Bank Würzburg wachsen, deshalb liegt der Fokus – neben dem weiteren Ausbau des Teams – darauf, die internen Abläufe auf Qualität und Effizienz zu überprüfen und wo nötig und möglich zu optimieren. Abrundend wird frisches Marketing erkennbar machen: Wer zu Würzburgs bester Beraterbank geht, findet dort in der GmbH, Würzburgs besten ImmobilienService!“



Kundenforum 2014 mit Professor Dr. Richard David Precht Der Wert der Bildung für die zukünftige Gesellschaft

Neugier, Originalität, Kreativität und Teamgeist: Schlüsselkompetenzen für unsere komplexe Arbeitswelt. Doch werden diese Fähigkeiten in Schulen ausreichend gefördert? Was bedeutet das für Unternehmen?

Richard David Precht ist Philosoph, Publizist und Autor. Er promovierte 1994 an der Universität Köln und lehrt Philosophie an der Leuphana Universität Lüneburg und an der Musikhochschule Hanns Eisler Berlin. Rund 1.000 Mitglieder und Kunden kamen am 2. April 2014 in das Vogel Convention Center, um ihn als Referenten zu hören. Die Teilnehmer folgten ihm und seinen Thesen in die Welt der Bildung und gingen der Frage nach, welche Art Bildung unsere zukünftige Lebens- und Arbeitswelt eigentlich verlange.

Richard David Precht fordert eine Bildungsrevolution. Er rüttelt auf mit Aussagen wie: „Kinder werden überfrachtet mit Wissensstoff, den sie für ihr Leben kaum brauchen und deshalb auch schnell wieder vergessen werden. Statt ihnen zu helfen, Schlüsselkompetenzen für eine komplexe Welt zu erwerben, werden sie zu langweiligen Anpassern dressiert.“ Er fordert ein anderes Lernen und ein anderes Zusammenleben in der Schule und zeigt, wie dies künftig aussehen könnte. Nach seiner Auffassung löse sich die Schule der Zukunft von der klassischen Wissensvermittlung, wird vielmehr in den Hintergrund gedrängt durch Internet und die ständige Verfügbarkeit des gesamten Wissens der Welt. Es gelte die Schule umzubauen und Faktoren wie Teamfähigkeit, Sozialverhalten und nicht kognitives Wissen

in den Mittelpunkt zu stellen. Er meint, dass die Aufteilung nach Fächern entfallen könne und der Fokus auf Projektarbeit zu legen sei. Auf dem Weg in den vierten Dienstleistungssektor brauchen Wirtschaftsunternehmen neue Typen, Menschen, die Probleme lösen können.

So lieferte Professor Precht genug Stoff für die im Anschluss an den Vortrag stattfindende Podiumsdiskussion. Moderiert von TV-touring-Geschäftsleiter Norbert Hufgard, diskutierte Precht mit Professorin Margarete Götz vom Lehrstuhl für Grundschuldidaktik und -pädagogik der Uni Würzburg, der Ministerialbeauftragten für Gymnasien in Unterfranken Monika Zeyer-Müller, dem

Kultur-, Sport- und Schulreferenten Muchtar Al Ghusain, dem Elternbeiratsvorsitzenden des Friedrich-Koenig-Gymnasiums Martin Benthe, dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode sowie dem Vorstand der VR-Bank Würzburg, Joachim Erhard.

Am Ende waren sich alle einig, dass sich etwas ändern müsse. Alle Kinder werden gebraucht. Eine soziale Selektion könne sich unsere Gesellschaft nicht leisten. Was wir brauchen, sind Inklusion und Integration.



Foto: ReferentenAgentur Bertelsmann



Fotos: Pressebüro Rudolf Merkl



Auf dem Weg in die Zukunft. Online erfolgreich.



Foto: VR-Bank Würzburg

Überarbeitung des Internetauftritts bietet den Mitgliedern und Kunden neue Möglichkeiten rund um ihre Finanzen

Die neue Homepage. Mobil. Modern. Meine Bank!
Das Zauberwort: „Responsive Design“. Der rasanten Entwicklung im Bereich der mobilen Endgeräte, wie Smartphones und Tablets, trugen wir Rechnung und strukturierten unsere Homepage neu. Die Seiten sind modular aufgebaut und auf allen Endgeräten optimal dargestellt. Egal, ob die Internetseiten stationär von einem Computer oder mobil über Tablet und Smartphone aufgerufen werden – der Seitenaufbau passt sich automatisch an die Bildschirmgröße des genutzten Gerätes an.

Die VR-Banking-App. Eine Bankfiliale auf 70 cm².
Auch unterwegs haben unsere Kunden mit der neuen VR-Banking-App ihre Finanzen fest im Griff.

- Die wichtigsten Funktionen sind
- bundesweite Filial- oder Geldautomaten-Suche
 - persönliche Konto- bzw. Finanzübersicht
 - Umsatzanzeige inklusive Umsatzdetails
 - Kreditkarten-Anzeige der noch nicht abgerechneten Umsätze

Der Finanzmanager – das elektronische Haushaltsbuch.
Ein elektronisches Haushaltsbuch steht nun allen Online-Kunden zur Verfügung.
Der Finanzmanager bereitet die Umsätze aller Giro- und Kreditkartenkonten des Kunden automatisch auf. Die Umsätze werden Kategorien zugeordnet und bis zu 15 Monate gespeichert. Übersichtliche Grafiken und Auswertungen verschaffen jederzeit einen Überblick über die finanzielle Situation.

Kontakt mit dem Berater. Direkt. Persönlich. Sicher.
Kommunikation mit dem persönlichen Berater sicher und öffnungszeitenunabhängig. Das eBanking-Postfach kann neben dem Empfang von Kontoauszügen und Kreditkartenabrechnungen nun auch für den Dialog zwischen Kunde und Berater über den sicheren eBanking-Übertragungsweg genutzt werden.

Dank TAN-Signatur können wir verbindliche Aufträge des Kunden annehmen und der Berater kann dem Kunden vertrauliche Informationen und Unterlagen übermitteln.

- Die wichtigsten Neuerungen:**
- Noch übersichtlicher und strukturierter
 - Nutzerfreundliche Navigationsmöglichkeiten
 - Kurztexte und Detailinformationen zu allen relevanten Themen
 - Multimediale Darstellungen – vom Rechner bis zum Video
 - Kontaktdaten auf den ersten Blick
 - Sicherheit nach den neuesten Standards
 - Interaktive Tools und Entscheidungshilfen

- Zusätzlich für Online-Banking-Kunden:**
- Integriertes Haushaltsbuch
 - Sichere Dialogfunktion mit Ihrem Berater



Das Jahr 2014 Impressionen



Fusion der Raiffeisenbank Thüngersheim eG mit der VR-Bank Würzburg	01. 01.
Vernissage zur Ausstellung von Manfred Neuner im FORUM	30. 01.
Siegerehrung Jugendwettbewerb im Bockshorn, Würzburg	24. 02.
Kundenforum mit Prof. Dr. Richard David Precht im Vogel Convention Center, Würzburg	02. 04.
Lesung von Stefan Gemmel im Rahmen der Jugendbuchwochen in der Stadtbücherei Würzburg	07. 04.
Bauherrenabend in Güntersleben	10. 04.
BIT (Berufsinformationstag) in der s.Oliver-Arena, Würzburg	29. 04.
Stadtfest „Hätzfeld hat's“ in Heidingsfeld	10. 05.
Lichtbildshow „Faszination Deutschland“ mit Gerhard Launer in Rottendorf	19. 05.
Vertreterversammlung im Vogel Convention Center, Würzburg	24. 06.
Vernissage zur Ausstellung von Heide Pfützner im FORUM	03. 07.
Finale des Newcomer Contest Bayern in der Posthalle, Würzburg	25. 07.
Flashmob-Wette mit der St.-Ursula-Schule auf dem Unteren Marktplatz, Würzburg	29. 07.
VIP-Sommerlounge auf der FORUM-Dachterrasse	19. 09. 20. 09.
26. Würzburger Stadtfest mit Autogrammstunde der s.Oliver Baskets	20. 09.
VR GO-Event: Fahrt zum Socktober im Holiday Park, Haßloch	18. 10.
Umweltmesse in der Handwerkskammer Unterfranken, Würzburg	18. 10. 19. 10.
Wirtschaftsforum mit Götz Schartner im Vogel Convention Center, Würzburg	06. 11.
10. „kabarett-new-star-festival“ im Bockshorn, Würzburg	06. 11. 07. 11.
„Weihnachtszauber trifft Marktbeobachtung“ auf der FORUM-Dachterrasse	03. 12.

Foto: istockphoto

Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Thüngersheim eG und die Vertreterversammlung der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG stimmten der **Verschmelzung beider Banken** im Juni 2014 jeweils mit einem eindeutigen Votum zu. Damit stand dem Zusammengehen beider Banken rückwirkend zum 1. Januar 2014 nichts mehr im Weg. Den Mitgliedern und Kunden der Raiffeisenbank Thüngersheim steht nun ein starker und zukunftssicherer Partner an ihrer Seite. Paul Schneider, Vorstand der Raiffeisenbank Thüngersheim eG, wechselte im August 2014 in den Ruhestand. Arno Bryszkiewski und Harald Kneitz waren beide bis zur rechtlichen Verschmelzung der beiden Banken im Aufsichtsratsgremium in Thüngersheim und gehören seit dem 1. September 2014 dem Aufsichtsrat der gemeinsamen Bank an.



Foto: Heiko Söhlmann

Vertreterversammlung vom 24.06.2014



Manfred Neuner, Kunstausstellung

Foto: Manfred Neuner



Foto: VR-Bank Würzburg



Foto: Manfred Neuner

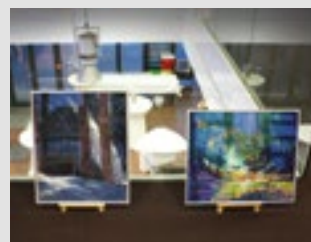


Foto: VR-Bank Würzburg

Den Beginn des Jahres prägte die Eröffnung unserer ersten **Kunstausstellung** in 2014. Mit **Manfred Neuner**, geboren 1949, konnten wir einen gebürtigen Würzburger gewinnen. Gezeigt wurden verschiedene Arbeiten rund um das Thema Landschaft. Manfred Neuner sagt über sich selbst, dass er Orte und

Momente der Stille und Vergänglichkeit, real oder entworfen, abhängig von Tages- und Jahreszeit, vom Wetter, zeigt. Seine Bilder fordern auf zu einem Innehalten, zu einem Verweilen im Moment, um diesen intensiv wahrzunehmen und wirken zu lassen.

Zum ersten Bauabschnitt des Neubaugebiets Platte in Güntersleben lud die VR-Bank Würzburg alle Interessenten ein. Matthias Henfling informierte als Erschließungsträger (KFB Baumanagement) über den aktuellen Stand der Arbeiten. Die künftigen **Bauherren** erhielten Tipps und Hinweise zu einer sicheren Immobilienfinanzierung durch den Leiter VR-ImmoService, Karl-Heinz Mark. Eine anschließende Fragerunde vervollständigte die Veranstaltung.

Einladung zum Themenabend
„So finanzieren Sie richtig“
 Informationen für alle, die eine Immobilie bauen oder kaufen möchten.

Referent: Karl-Heinz Mark, Leiter Wohnbaufinanzierung VR-Bank Würzburg
 Gastreferent: Matthias Henfling, KFB Baumanagement GmbH (Erschließungsträger vom Baugebiet)

Themen, wie:
 - Informationen zum Baugebiet und Details zur Erschließung
 - Finanzierung, Zuschüsse, Fördermittel und Absicherung der Risiken

am Donnerstag, 10. April 2014
 19:00 Uhr: Beginn
 20:30 Uhr: Ende
 Ort: Gasthof Altenberg, Schulstraße 16, 97261 Güntersleben

Anmeldung erbeten unter
 e-mail: vr-immoservice@vr-bank-wuerzburg.de oder unter

Servicenummer
 (0931) 35 97 35

VR-Bank Würzburg
 Wir sind Finanzierungspartner vom Erschließungsträger „Baugebiet Güntersleben - Platte“

VR-ImmoService
 Karl-Heinz Mark

Foto: VR-Bank Würzburg



Foto: VR-Bank Würzburg

Das **Frühlingsfest** im „Städtle“ – also im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld – wird jedes Jahr von den Heidingsfelder Selbstständigen unter dem Motto und Namen **„Hätzfeld hat's“** organisiert. Auch in 2014 war die Veranstaltung, trotz Wetterkapriolen, erneut ein Publikumsmagnet.

Das Team der Filiale Heidingsfeld feierte natürlich auch wieder mit. Am Stand der VR-Bank konnten alle Besucher ihre Geschicklichkeit am „Heißen Draht“ testen. Für die Kleinen stand eine große Fläche mit Papier und Stiften zum Malen bereit.

Daneben bot ein Rahmenprogramm mit Ausstellern, Straßenmusikern, Gastromeile und weiteren Kinderattraktionen Unterhaltung für die ganze Familie.



Foto: VR-Bank Würzburg

Frühlingsfest, Würzburg Heidingsfeld



Foto: VR-Bank Würzburg



Foto: VR-Bank Würzburg

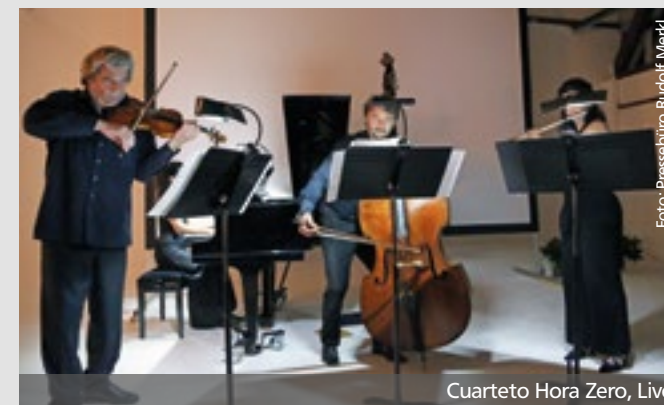


Foto: Pressebüro Rudolf Merkl

Cuarteto Hora Zero, Live

Gerhard Launer wurde 1949 in Werneck geboren. Er schaffte es, seine beiden Leidenschaften Fotografie und Fliegen zu verbinden, und machte dies zu seinem Beruf: Luftbildfotograf.

Im Jahr 2011 entstand der Film **„Faszination Deutschland“**, den Gerhard Launer bei der gleichnamigen Veranstaltung in seinem Atelier in Rottendorf präsentierte. Den Gästen der VR-Bank Würzburg eröffnete er einen ganz neuen, außergewöhnlichen Blick auf Deutschland. Sein Augenmerk galt dabei den Besonderheiten der Natur, die vom Boden aus nicht zu sehen sind.

Untermalt wurde die Lichtbildshow live vom Cuarteto Hora Zero. Die vier Musiker an Geige, Piano, Flöte und Kontrabass brachten die Stimmungen und Rhythmen der Musik mit den Strukturen der Landschaft in Einklang.

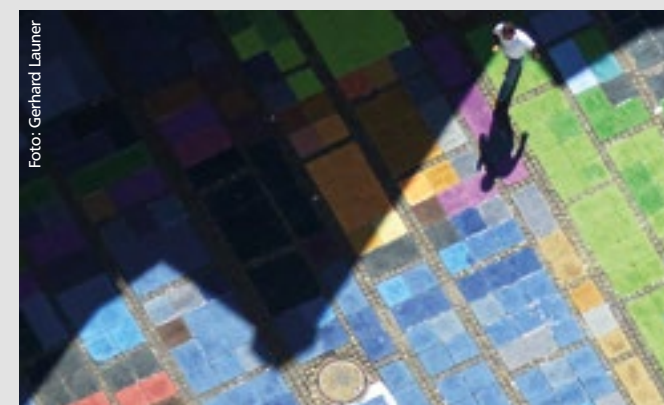


Foto: Gerhard Launer



Foto: Gerhard Launer



Foto: Gerhard Launer

Am 3. Juli eröffneten wir unsere zweite Kunstausstellung mit einer ganz besonderen **Vernissage**. Die Ausstellung beschäftigte sich mit dem Brain Painting. Das ist eine Technik, die Gehirnaktivitäten misst und es so erlaubt, ein elektronisches Malprogramm zu steuern.

Präsentiert wurden die **Werke von Heide Pfützner**. Die lebensfrohe und aktive Lehrerin erhielt 2007 die Diagnose ALS (Amyotrophe Lateralsklerose). Sie begann 2012 zusammen mit der Uni Würzburg das Projekt Brain Painting, das es ihr ermöglichte, sich wieder selbst auszudrücken. Heide Pfützner meint: „brain painting hat meinem leben nach dreieinhalb jahren sprach- und bewegungslosigkeit eine neue ausdrucksform geschenkt, wofür ich allen beteiligten sehr dankbar bin ... nun kann ich endlich wieder eintauchen in farben und zeigen, dass auch ein offenbar total hilfloser mensch viel freude an der natur und gesellschaft hat.“



Foto: Heide Pfützner



Heide Pfützner



Foto: VR-Bank Würzburg



Foto: VR-Bank Würzburg



Foto: Agentur Gebrüder Krimm

Zum dritten Mal in Würzburg: **Das Finale des Newcomer Contest Bayern** wurde 2014 wieder von den Volksbanken Raiffeisenbanken präsentiert. Aus über 100 Bewerbern konnten sich fünf Bands durchsetzen und durften vor 1.500 Zuschauern auftreten: Polar Bird, The Capitols, 50/50, Naked SuperHero und die Mustache Monkeys. Als Main Act trat die HipHop-Band Die Orsons auf.

Gewonnen haben 50/50 aus der Landeshauptstadt München, die sich über den Hauptpreis, eine eigene Bandtour in Quebec (Kanada), freuen durften. Doch auch die anderen Finalisten erhielten hochwertige Preise wie ein professionelles Fotoshooting und ein einjähriges Bandcoaching.



Foto: Agentur Gebrüder Krimm



Foto: Agentur Gebrüder Krimm

Newcomer Contest Bayern



Foto: St.-Ursula-Schule



Foto: St.-Ursula-Schule



Flashmob, St.-Ursula-Schule

Für den letzten Schultag vor den Sommerferien 2014 bereiteten die Lehrer und Schülerinnen der **St.-Ursula-Schule** etwas ganz Besonderes vor: Mit der VR-Bank Würzburg hatten sie gewettet, dass sie mindestens 1.000 Teilnehmer in einem **Flashmob** versammeln können. Und tatsächlich war der Untere Marktplatz um 8 Uhr voller Menschen. Rund 1.400 Schülerinnen, Eltern und Lehrer tanzten zum Lied „Happy“ von Pharrell Williams. Für diese Leistung spendete die VR-Bank Würzburg 2.000 Euro, die an die sozialen Projekte der St.-Ursula-Schule gingen.



Foto: VR-Bank Würzburg

Stadtfest Würzburg



Foto: St.-Ursula-Schule

Auch beim **26. Würzburger Stadtfest** war die VR-Bank Würzburg wieder mit von der Partie. Geprägt wurde der Tag vom Auftritt der **s.Oliver Baskets**: Nach der Vorstellung des neuen Teams auf der Bühne am Unteren Markt waren alle Fans zu einer Autogrammstunde ins Forum eingeladen. Die Anhänger der Würzburger Basketballer nahmen dieses Angebot begeistert an.

Daneben wurde am eigenen Stand direkt vor dem Forum ein buntes Unterhaltungsprogramm angeboten.

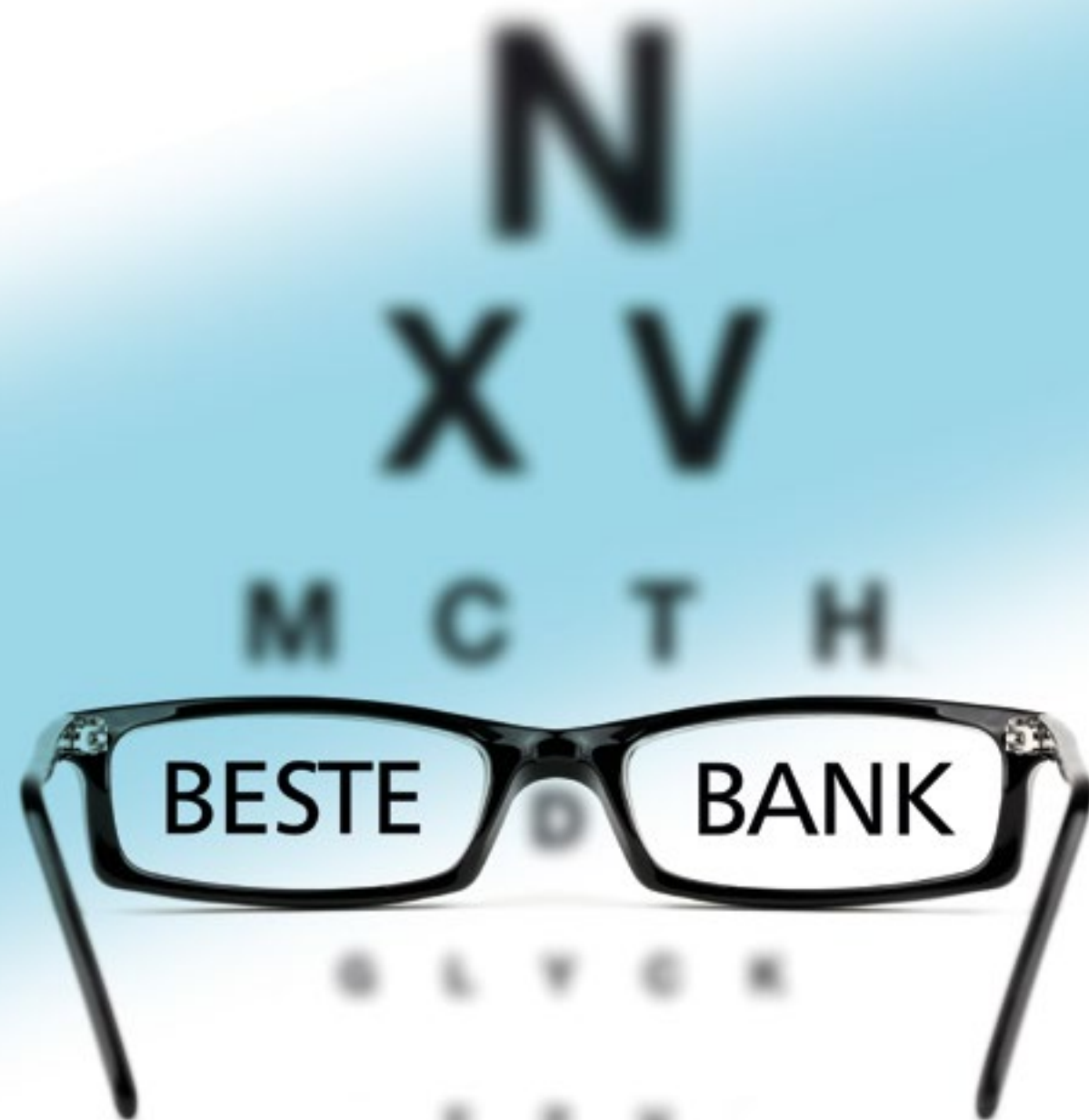
Im Rahmen des **VR GO-Events** machten sich rund 250 Teilnehmer auf den Weg in den **Holiday Park** nach Haßloch. Bei bestem, sonnigem Oktoberwetter konnten die Kinder und Jugendlichen den Halloween-mäßig dekorierten Freizeitpark erkunden. Viel Spaß boten die verschiedenen Attraktionen, darunter die Achterbahn Sky Scream, der 70 Meter hohe Free Fall Tower und die Wildwasserbahn Donnerfluss. Im Majaland kamen auch die Jüngsten auf ihre Kosten und konnten zum Beispiel die Biene Maja bei einem Meet & Greet treffen. Mit dabei waren 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Würzburg, die für eine umfassende Betreuung der Teilnehmer sorgten.



Foto: VR-Bank Würzburg

VR GO-Event, Holiday Park

CityContest GARANTIIERT GUTE BERATUNG



Würzburg

Titel verteidigt

Starker Auftritt: Die VR-Bank
Würzburg klettert mit einer
Beratung der Extraklasse beim
CityContest 2014
erneut auf den ersten Platz

Vom freundlichen Empfang über die individuelle Betreuung bis zu den übersichtlich aufbereiteten Unterlagen für zu Hause: Bei der VR-Bank Würzburg werden Kundenfreundlichkeit und Beratungskompetenz großgeschrieben.

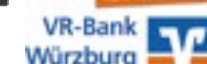
Davon konnten sich auch die Tester beim CityContest 2014 in Würzburg überzeugen: Hier legte das Geldhaus, das schon in den vergangenen Jahren den Titel holte, erneut einen starken Auftritt hin. Die VR-Bank Würzburg erzielte die Note 1,5 in der Gesamtwertung (s. Tabelle) – und toppte damit nicht nur die ortsansässige Konkurrenz sondern auch bundesweit agierende Finanzinstitute.

Verdeckte Inspektion. Für den CityContest machen sich sogenannte „Mystery Shopper“ des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) in München in Zusammenarbeit mit FOCUS-MONEY scheinbar auf die Suche nach einer neuen Hausbank. Neben klassischen Filial-Banken nehmen die Tester auch Online-Banken ins Visier. Dafür überprüfen sie in rund 300 Städten zum Teil mehrfach Filialen von acht bis elf Geldhäusern telefonisch und im persönlichen Gespräch vor Ort.

In Würzburg unterzogen die „Mystery Shopper“ neun Geldinstitute einem exakten Vergleich. Dabei kristallisierte sich die VR-Bank Würzburg als klare Nummer eins heraus. Sie toppte die Wettbewerber mit Top-Leistungen in allen fünf Testkategorien. In Sachen „Atmosphäre/Interaktion“ verdiente sich das Geldhaus sogar eine glatte Eins. Besser kann man es nicht machen!



Spitze. Die VR-Bank Würzburg ist in Sachen Finanzberatung die klare Nummer 1 vor Ort



Ganzheitlicher Ansatz. Zum Start stellten die Berater sich und die VR-Bank Würzburg vor. Anschließend erkundigten sie sich nach Sparzielen und Wünschen ihrer vermeintlichen Neukunden – und erfragten auch deren private und berufliche Lebenssituation. So waren nicht nur das passende Girokonto, sondern auch Lücken bei der Zukunftsabsicherung schnell gefunden. In Sachen

Altersvorsorge rieten die Profis zu einer Riester-Rente. Außerdem erläuterten sie kompetent und anschaulich Sinn und Nutzen einer Berufsunfähigkeitsversicherung. Ein individuell angepasstes Angebot rundete die Finanzberatung ab. „Wir sind sehr stolz auf unseren erneuten Sieg beim CityContest. Er zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind“, sagt Vorstandssprecher Rainer Wiederer. ■



CityContest 2014 – Würzburg

Die „Mystery Shopper“ des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) haben in Würzburg neun Geldinstitute kontaktiert. Die Testkunden gaben vor, eine neue Hausbank zu suchen, da sie erst kürzlich zugezogen seien. Sie wollten sich auch über Altersvorsorge und Vermögensaufbau informieren. Finanzielle Vorgaben: monatlich 3000 Euro Bruttoeinkommen, 25000 Euro im Depot und 5000 Euro auf einem Tagesgeldkonto.

Bank	Telefonkontakt	Vor- und Nachbetreuung	Atmosphäre/Interaktion	Kundengerechtigkeit	Sachgerechtigkeit	Gesamtnote*
VR-Bank Würzburg	2,1	1,1	1,0	1,5	1,7	1,5
Commerzbank AG	2,4	2,2	1,4	1,5	1,8	1,8
HVB Online Filiale	2,3	1,5	2,6	2,2	3,0	2,4
Deutsche Bank AG	2,3	1,8	1,8	2,7	3,0	2,4
Sparkasse Mainfranken Würzburg	2,4	2,2	2,2	2,7	2,8	2,5
HypoVereinsbank	2,4	2,3	2,0	2,9	2,9	2,6
ING-DiBa AG	2,2	3,2	3,2	3,1	2,5	2,8
comdirect bank AG	2,1	3,2	3,2	3,3	3,0	2,9
Consorsbank	2,4	2,8	3,3	3,3	3,2	3,0

Quelle: INSTITUT FÜR VERMÖGENSAUFBAU (IVA) AG

Foto: Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG

FOCUS-MONEY

